

Naturpädagogik - Grünes Erleben

Bettina Wessel-Hatzfeld

Eine Gruppe Erwachsener, ausgestattet mit Lupen, Pflanzenbestimmungsbüchern und Körben sucht, schaut, bestimmt und sammelt Wildkräuter, um sie anschließend zu einem Wiesen-Menü zuzubereiten und genüsslich zu verspeisen.



Eine Schar Grundschul Kinder legt im Wald aus Blättern, Zapfen, Rinde, Steinen und Moos ein großes, wunderschönes Mandala

Junge Erwachsene sitzen um ein Feuer, schnitzen und singen indianische Lieder. Anschließend kriechen sie in ihre Schlafsäcke unter einer selbstgespannten Plane und übernachten im Wald.

Eine Gruppe von Menschen läuft hintereinander, sich an den Schultern haltend und mit verbundenen Augen, barfuss über einen Waldboden mit Moos, Nadelstreu, Kiesweg und Pfütze. Sie spielen `blinde Raupe` und haben eine Menge Spaß dabei.

Allen Situationen gemeinsam ist die die Begegnung des Menschen mit der Natur. Es geht um Wahrnehmen, Fühlen, genau hinschauen, Begreifen, sich Einlassen aufeinander, sich Einsfühlen mit der Natur. Unterschiedlich sind die verschiedenen Zugänge:

Da gibt es die naturwissenschaftliche Ebene, gespickt mit Mythen und Geschichten über die Pflanzen, die sinnliche Erfahrung des Riechens,



Schmeckens, das künstlerische Tun mit dem Erleben von Ästhetik, der meditative und der erlebnisorientierte Zugang mit dem Erspüren der eigenen Grenzen und Abhängigkeiten sowie den sinnlichen und spielerischen Zugang.

Die Naturpädagogik will Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gleichermaßen eine Beziehung zur Natur vermitteln, in der sie sich selbst als Teil dieser erleben und dadurch ein Gefühl für den Wert des Lebens und eine Ehrfurcht vor allem Leben bekommen können.

Naturpädagogik strebt ein ganzheitliches Lernen ökologischer Zusammenhänge mit Kopf, Herz und Hand an. Das Erleben und die direkte persönliche Begegnung mit den Elementen Feuer, Wasser, Luft und Erde, mit den Jahreszeiten, dem Wetter, den Tieren und Pflanzen in ihrem natürlichen Lebensraum fördert die Liebe zum Leben, zum Sein und die Freude über die Schönheit, aber natürlich auch die Verantwortung diese zu erhalten. Denn nur

was ich kenne, kann ich lieben und was ich liebe, kann ich beschützen und bewahren. Als Gegenpol zu unserer von künstlichen Reizen übersättigten Zeit, die einen Dauerstress für die Seele bedeutet, braucht es wieder natürliche Reize der Natur. Die Natur lehrt uns hinschauen, hinhören, zuhören, Vielfalt und ein beziehungsreiches Miteinander, Schönheit und Individualität, organische, lebendige, mehrdimensionale Prozesse.

Naturpädagogik kann für alle Altersgruppen und Veranstaltungsformen eingesetzt werden: ob für **Wald- und Wiesentage** im Kindergarten, Projekttag oder dem **„Grünen Klassenzimmer“** in der Schule. Die Themen hierfür sind unerschöpflich und orientieren sich meist auch an den Jahreszeiten und den Elementen. Bei Auf-

*Die Vögel in der Luft sind meine Brüder,
die Blumen sind meine Schwestern,
die Bäume sind meine Freunde.
Alle lebenden Wesen, die Berge und Flüsse
nehme ich unter meinen Schutz.
Denn diese grüne Erde ist meine Mutter:
in der Luft über uns ist der Geist verborgen.
Ich teile mein Leben mit allen,
die auf der Erde sind,
und jedem gebe ich meine Liebe.
- Joseph Cornell -*

enthalten im Landschulheim oder Ferienfreizeiten für Jugendliche oder Familien bekommen die Teilnehmer wieder einen unmittelbaren Bezug



zur Natur mit Einblicken in die reichhaltige Tier- und Pflanzenwelt. Bei solchen Angeboten steht sicher die spielerische Vermittlung von Zusammenhängen und Vernetzungen in der Natur im Vordergrund.

In **Wildkräuter- und Heilpflanzenkursen** werden heimische Alltagspflanzen plötzlich mit ganz anderen Augen wahrgenommen und neu als Heilmittel wertschätzen gelernt. Auch bei der **Naturkunst (Landart)** entsteht ein neuer Blick auf die Schönheit und Vielfalt der Natur und eigene innere Bilder können sich als äußere ästhetische Kunstwerke abbilden. Bei **Naturgeburtsstagen oder Erlebnistagen** können sowohl Kinder als auch Erwachsene in die Märchenwelt eintauchen.

Bei all diesen Angeboten soll ein Spiel-, Erlebnis- und Lernraum geschaffen werden: immer auch Raum für ganzheitliche Begegnung auf

verschiedenen Ebenen. Diese individuelle Begegnung- und Naturerfahrung kann man nicht machen, sondern nur geschehen lassen.

Mit den Worten des Indianers Tatanga Mani können wir dann vielleicht auch die Erfahrung machen, dass die Bäume reden: „Weißt du, dass die Bäume reden? Ja. Sie sprechen miteinander, und sie sprechen zu dir, wenn du zuhörst... Ich selbst habe viel von den Bäumen erfahren, manchmal etwas über das Wetter, manchmal über Tiere und manchmal über das große Geheimnis.“

Und in diesem Geheimnis liegt auch das Geborgen- und Getragensein in der Natur, welches uns Sinn, Halt und Kraft zum Leben geben kann.



**Bettina
Wessel-Hatzfeld**

Gartenarchitektin, Naturpädagogin,
Qi Gong Lehrerin
Naturpädagogische Angebote für Kinder und Erwachsene: Wildkräuterküche, Heilpflanzen,
Landart, Naturgeburtsstage, Naturtage,
Jahreskreisfeste, Singen am Feuer
Qi Gong-Kurse, Qi Gong in der Natur erleben

Weitere Infos unter: 07666/5404
oder www.taraxacum-natur.de